

für mehr Wohnraum

-  Die Stadt hat Platz:
Möglichkeiten bekannt machen!
-  Vermietern Sicherheit bieten:
Studenten vermitteln und versichern!
-  Alternatives Wohnen fördern:
Wohnprojekte selbst organisieren!

Aus unseren Themen

Der Wohnungsmangel in Tübingen, nicht nur, aber vor allem für Studenten, ist akut und der Bedarf ist hoch. Wir begrüßen die geplanten Projekte des Studentenwerks wie der Stadt zum Bau neuer Studentenwohnheime und bezahlbarer Wohnflächen. Diese müssen intensiviert werden. Finanzielle und organisatorische Kooperationen zwischen Stadt und Studentenwerk wären hier eine gute Möglichkeit.

Gleichzeitig muss die Stadt ihre Öffentlichkeitsarbeit an der Uni verbessern. Es ist vielen Studenten nicht bekannt, welche Wohnmöglichkeiten sie haben und welche Träger es gibt.

Für viele Vermieter stellt die Vermietung an Studenten einen erhöhten Arbeitsaufwand und ein erhöhtes Risiko dar. Die Stadt muss Vermieter motivieren, ihre leerstehenden Zimmer und Wohnungen wieder aktiv Studenten anzubieten. Dazu brauchen Vermieter wieder Sicherheit! Von städtischen Patenschaften für Studenten, die deren Mietverhältnisse ab- und versichern, bis hin zu einer gemeinnützigen Immobilienvermittlung sind hier viele Modelle denkbar.

Daneben bieten auch alternative Wohnungsbau- und Lebensformen viel Potenzial, die Wohnungssituation in Tübingen zu entspannen. Die Formen muss die Stadt aktiv stützen und fördern.